

## LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Vortrag – Dr. Schmandt, Heilige Hildegard von Bingen  
mit LC Bad Kreuznach und LC Ingelheim

Tag: Mittwoch, 31. Oktober 2012

Zeit: 19.30 Uhr – ca. 22.30 Uhr

Ort: Historisches Museum am Strom

Teilnehmer:

Baltes; Berking; Berres; Budi; Dobroschke; Grandjean; Grau; Gronki; Groß;  
Heidingsfeld; Jahnz; Jost; Kunz; Schellenberger; Schrod; Schröder, Heinjo;  
Schröder, Rolf-Dieter; Sehn; Trapp; Veeck; Walter, Karl-Heinz;

Gäste:

Classen-Baltes, Elke; Berking, Gundula; Berres, Marion; Budi, Ina; Eidt, Petra;  
Freund, Monika; Grandjean, Helga; Grau, Ingrid; Gronki, Ruth; Groß, Helga; Jost,  
Anne; Schellenberger, Marita; Schröder, Irmgard; Schröder, Elke; Seul-Walter, Petra  
sowie ca. 25 Mitglieder + Damen des LC Ingelheim am Rhein und ca. 5 Mitglieder  
inkl. Damen des LC Bad Kreuznach

P begrüßte gegen 19.40 Uhr insbesondere die Gäste des LC Bad Kreuznach und LC  
Ingelheim nebst Damen, die Lions-Freunde des LC Bingen am Rhein nebst Damen  
und insbesondere den Referenten des Abends, den Museumsdirektor des  
Historischen Museums am Strom, Dr. Schmandt.

Der Referent stellt sich in seiner Vita kurz selbst vor.

Vor ca. 12 Jahren ist er von der Universität Trier (wissenschaftlicher Mitarbeiter) als  
Leiter des Museums am Strom nach Bingen gekommen.

Er bekundete dort auch noch länger verbleiben zu wollen, da er - inzwischen  
verheiratet und mit drei Kindern - in Bingen verwurzelt sei und neben seiner Funktion  
als Leiter des Historischen Museums am Strom in der weiteren Tätigkeit als Leiter  
des Kulturamtes für weitere kulturelle Aufgaben der Stadt Bingen zuständig sei, u.a.  
Bingen swingt.

In einer kurzen Ausführung stellte er danach das Historische Museum am Strom mit  
seinen verschiedenen Abteilungen und Sonderausstellungen vor, um uns danach  
die Heilige Hildegard weniger in ihrer kirchlichen, als ihrer historischen Bedeutung,  
vorzustellen – „Hildegard von Bingen – die verspätete Heilige“.

Hildegard von Bingen ist am 11. September 1179 verstorben und hat wohl zunächst  
ihre Ruhestätte auf dem Klosterfriedhof des Klosters Am Rupertsberg gefunden.

Erstaunlich sei, dass das Kanonisationsverfahren erst 1233 in die Wege geleitet  
wurde, was – so der Referent – damit zu tun hatte, dass Hildegard nicht ganz in das  
damalige Heiligenbild, das insbesondere durch ein asketisches Leben geprägt war,  
passte.

Eine schnelle Heiligsprechung war von daher per se ausgeschlossen.

Hildegard war geprägt durch ihre Lehrerin Jutta von Sponheim, die 1136 im Kloster  
am Disibodenberg verstarb.

Während Jutta von Sponheim die Askese lebte, sprach sich Hildegard mehr für den  
maßvollen Genuss der Dinge aus.

Die prophetische Begabung Hildegards und insbesondere ihre Schriften, die für „normale Menschen“ damals nicht zugänglich = lesbar waren, standen wohl damals nicht im Vordergrund des Kanonisationsverfahrens.

Erst gegen 1230 wurde das Brüsseler Antependium in Auftrag gegeben, das für den Hochaltar im Kloster Rupertsberg bestimmt war und in dem Hildegard als begleitende Heilige dargestellt ist.

Verloren waren damit allerdings Kenntnisse und Zeugnisse vom Tode Hildegards im Jahre 1179 bis zu dem anschließend im Jahre 1230 beginnenden Kanonisationsverfahren.

Dies spiegelt sich auch in dem Protokoll der Zeugenaussagen des Kanonisationsverfahrens, das sich im Landeshauptarchiv in Koblenz befindet, wieder.

Anders als viele „flache“ Zeugenaussagen mit wenig Aussagekraft stützte sich die Aussage des Prokurators Bruno, eines Geistlichen aus Straßburg, stärker auf die Schriften Hildegards, die bereits 1148 durch den Papst Eugen III. gewürdigt worden waren (liber scivias).

Der Referent stellte Parallelen zwischen dem Jahr 1148 und 1230 vor.

Die Päpste mussten sich jeweils 1148 Eugen III., 1230 Gregor IX. gegen Ketzer behaupten, gegen die Hildegard brieflich schon 1148 massiv eingeschritten war.

Dr. Schmandt stellte auch die politische Dimension der Heiligsprechungen dar und führte Parallelen zwischen Hildegard von Bingen und Elisabeth von Thüringen vor.

Der Mainzer Erzbischof war einer der bedeutendsten Kurfürsten und hatte als Kardinalgegner die Kurpfalz, zu deren Bereich das Kloster Disibodenberg gehörte.

Der Bericht der ersten Kommission im Kanonisationsverfahren wurde 1233 in Rom verworfen, auch der Bericht einer zweiten eingesetzten Kommission verlief nicht erfolgreich, da die Heiligsprechung aus den voraufgeführten politischen Gründen wohl nicht gewünscht war und außerdem ca. 60 Jahre nach dem Tod Hildegards konkrete Namen, Belegungen von Mirakeln etc., nicht mehr möglich waren.

Im 15. Jahrhundert wurden Wallfahrten zum Rupertsberg durchgeführt, weniger Hildegards wegen, als wegen des verehrten Gnadenbildes.

Erst im 19. Jahrhundert wurde eine Betonung auf die Volksheilige Hildegard, deren Volksfrömmigkeit und Visionen stärker ausgebildet.

Der jetzige Papst Benedikt hat sowohl die Heiligsprechung Hildegards als Voraussetzung, wie auch deren Ernennung zur Kirchenlehrerin, am 07. Oktober 2012 schnell durchgeführt.

Dr. Schmandt unterstrich, dass die Volksheilige und Visionärin Hildegard mit ihren hohen intellektuellen Ansprüchen, die weit über das Maß der damaligen Zeit hinausgingen, auch durch einen intellektuellen Papst nunmehr zur Kirchenlehrerin erhoben wurde.

Er ließ offen, wie sich das Bild Hildegards künftig darstellt, Volksheilige oder Visionärin?

Fragen, die sich anschlossen, wurden durch den Referenten kompetent aber auch humorvoll beantwortet, insbesondere die Frage nach den Voraussetzungen zur Ernennung als Kirchenlehrerin, die er als Protestant und zudem am Reformationstag = 31. Oktober sowie als Historiker und nicht Theologe nur ansatzweise beantworten konnte.

P dankte mit einem Weinpräsent und überreichte den in dem letzten Clubabend beschlossenen Scheck über € 1.000,- für den Freundeskreis des Historischen Museums am Strom – Hildegard von Bingen e.V..

Bei guten Gesprächen, gutem Essen und einem Hildegardisbrünchen aus einem Budesheimer Weingut wurde der Abend beendet.

Bingen am Rhein, 05. November 2012

gez. Baltès, Sekretär

### **Weitere Termine**

Freitag, 09. November 2012  
Gans- Essen - mit LC Ingelheim

Mittwoch, 21. November 2012  
Clubabend

Sonntag, 09. Dezember 2012  
Winterwanderung